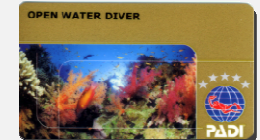


# Vergleich Ausbildungsinhalte VDST/CMAS\* / BARAKUDA OWD/CMAS\* / PADI OWD



Welche Ausbildung soll ich machen ? Welche Ausbildung ist besser? Ist Ausbildung A) mehr als B) und c) mehr als A) ????

Bin ich "sportlicher" wenn ich A) mache, oder cooler wenn .....

**Fazit des Verfassers** nach differenzierter Betrachtung des vorliegenden Vergleiches:

Die Unterschiede der einzelnen Ausbildungsstandards sind grundsätzlich gesehen marginal, man lernt auf Basis der jeweiligen Standards in allen Organisationen das, was Beginner für den Start in dieses Hobby benötigen.

Die Frage ist also weniger, welche Organisation, sondern eher ....

Welcher motivierte Ausbilder und welche Ausbildungsstätte ist in der Lage:

- individuell auf die jeweiligen Belange und eventuelle Schwierigkeiten der Probanden einzugehen
- in erster Linie kleine überschaubare Gruppen und Unterstützung durch zusätzlich Staffmitglieder zu bieten
- ausreichende (auch zusätzliche, über die Pflichten hinweggehende) Trainingsmöglichkeiten zu bieten
- gut gewartetes, ausreichendes und passenden Equipment zur Verfügung zu stellen
- den richtigen Mix zwischen Spaß und Leistungsanforderung zu gewährleisten

*Im Januar 2012 - Hans "Shuttle" Schach*



## Vergleich Ausbildungsinhalte VDST/CMAS\* / BARAKUDA OWD/CMAS\* / PADI OWD



- VDST CMAS* (mit Grundtauchschein und Basic)	- Barakuda OWD / CMAS* (mit Grundtauchschein)	- PADI OWD
- Teilnahme an geführten Tauchgängen im Freiwasser, die von einem erfahrenen Taucher (wenigstens VDST-CMAS-Taucher**) geführt werden.	- Teilnahme an geführten Tauchgängen im Freiwasser Mit anderen Tauchern zumindest derselben Ausbildungsstufe ohne Aufsicht unter definierten Rahmenbedingungen.	- Tauchen mit einem Partner (ohne Supervision), innerhalb der Grenzen ihrer Ausbildung und Taucherfahrung
- Theorie: 6 Lerneinheiten	- Theorie: 4 Lerneinheiten	- Theorie: 5 Lerneinheiten
- Pool: Anzahl Pflichttauchgänge nicht vorgegeben	- Pool: OWD mind. 2 Pflichttauchgänge à 45 Min CMAS*, mind. 3 TG empfohlen	- Pool: 5 Pflichttauchgänge
- Wasserfertigkeiten & ABC	- Wasserfertigkeiten & ABC	- Wasserfertigkeiten & ABC
1 30 Sekunden Zeittauchen unter stetiger Ortsveränderung (von etwa 10 Meter).	1 30 Sekunden Zeittauchen unter stetiger Ortsveränderung (von etwa 10 Meter).	1 Wassertauglichkeit : 10 Minuten schwimmen / Wassertreten, 300m Schnorcheln
2 25 Meter Streckentauchen ohne Neopren oder 20 Meter Streckentauchen mit Neoprenjacke und -hose.	2 25 Meter Streckentauchen ohne Neopren oder 20 Meter Streckentauchen mit Neoprenjacke und -hose.	2 Richtiges Hyperventilieren beim Schnorcheltauchen.
3 Dreimal 2 bis 5 Meter Tieftauchen innerhalb von einer Minute	3 Dreimal 2 bis 5 Meter Tieftauchen innerhalb von einer Minute	3 Vertikales Abtauchen von der Oberfläche in Wasser, Ausblasen des Schnorchels beim Auftauchen
4 20 Minuten (Zeit) Schnorcheln 500 Metern, je 5 Minuten in Brustlage, Seitenlage, Rückenlage und mit einer Flosse	4 20 Minuten (Zeit) Schnorcheln 500 Metern, je 5 Minuten in Brustlage, Seitenlage, Rückenlage und mit einer Flosse	4 Kombinations-Tauchübung: 25 Meter Schnorcheln / Abtauchen von der Oberfläche / 15 Meter unter Wasser schwimmen / Auftauchen und Schnorchel ausblasen
5 50 Meter Schnorcheln zu einem Gerätetaucher, 2 bis 5 Meter Tiefet, Transportieren des Gerätetauchers an die Wasseroberfläche und 50 Meter an der Oberfläche	5 50 Meter Schnorcheln zu einem Gerätetaucher, 2 bis 5 Meter Tiefet, Transportieren des Gerätetauchers an die Wasseroberfläche und 50 Meter an der Oberfläche	
- Pflicht-Übungen DTG	- Pflicht-Übungen DTG	- Pflicht-Übungen DTG
1 Zusammenbau und Demontage der Tauchausrüstung (außerhalb des Wassers), Pflege der Ausrüstung nach dem Tauchgang	1 Auswahl, Vorbereitung, Montage und Überprüfung der Tauchausrüstung, Versorgen und Pflege der Ausrüstung nach dem Tauchgang	1 5 x Tauchgerät während der Ausbildung im Schwimmbad montieren und demontieren, stromlinienförmig sichern, richtige Pflege nach dem Tauchgang
		2 Sicherheitscheck vor dem Tauchgang
2 Ein- und Ausstiege / Zweimal regelgerechtes Springen (unterschiedliche Sprünge) mit kompletter DTG-Ausrüstung	2 Ein-/ Ausstiege	3 versch. Einstiege / verschiedene Ausstiege
3 10 Minuten Zeitschnorcheln in Brustlage mit DTG		4 50m Schnorcheln mit Ausrüstung
4 Ausblasen von Schnorchel und Atemregler, Wechsel von Schnorchel auf Atemregler beim Schwimmen an der Oberfläche	3 Ausblasen von Schnorchel und Atemregler, Wechsel von Schnorchel auf Atemregler beim Schwimmen an der Oberfläche	8 Ausblasen von Schnorchel und Atemregler, Wechsel von Schnorchel auf Atemregler beim Schwimmen an der Oberfläche
5 Tarieren an der Wasseroberfläche sowie unter Wasser	4 Tarieren an der Wasseroberfläche sowie unter Wasser	6 Richtige Bleimenge – das richtige Ausbleien für neutrale Tarierung
6 Kontrolliertes Ab- und Auftauchen (z.B. Druckausgleich in den Ohren und in der Maske)	5 Kontrolliertes Ab- und Auftauchen Atmen und schwimmen unter Wasser, erste Tarierübungen	7 Fünf-Punkte-Abstiege Fünf-Punkte Aufstiege



## Vergleich Ausbildungsinhalte VDST/CMAS\* / BARAKUDA OWD/CMAS\* / PADI OWD



- VDST CMAS* (mit Grundtauchschein und Basic)	- Barakuda OWD / CMAS* (mit Grundtauchschein)	- PADI OWD
<b>- Pflicht-Übungen DTG</b>	<b>- Pflicht-Übungen DTG</b>	<b>- Pflicht-Übungen DTG</b>
7 Austarieren durch Einblasen von Atemluft in das Taucherjacket und 3 Minuten verweilen im Schwebestand unter Atmung aus dem DTG	6 Austarieren durch Einblasen von Atemluft in das Tarierjacket und ca. 3 Minuten verweilen im Schwebestand unter Atmung aus dem DTG.	8 Neutrale Tarierung unter Wasser (Pivoting / Hovering / Neutral tariertes Schwimmen)
8 Wieder Auffinden des Atemreglers unter Wasser	7 Wiedererlangen des herausgenommenen Atemreglers/ Oktopus, Ausblasen desselben und weiteratmen	9 Lungenautomaten wiedererlangen – 2 Techniken Sweep & Reach
9 Agieren als Geber und Empfänger einer alternativen Atemgasversorgung	8 Agieren als Geber und Empfänger einer alternativen Atemgasversorgung	10 Atmen aus einer alternativen Luftversorgung – abwechselnd Luftspender und Luftempfänger
10 50 Meter Streckentauchen, die erste Hälfte unter Atmung aus dem Zweitatemregler des Tauchpartners, die zweite Hälfte unter Wechselatmung aus dem Atemregler des Bewerbers.	9 50 Meter Strecke tauchen, die erste Hälfte unter Atmung aus dem Zweitautomaten des Tauchpartners, die zweite Hälfte Wechselatmung aus dem Lungenautomaten des Bewerbers	11 Simulation OOF „Die Luft geht zu Ende“ (Flasche zudrehen) / Schwimmen mit alternativer Luftversorgung
11 Ausblasen der Maske, einschließlich dem Abnehmen und Wiederaufsetzen der Maske	10 Ausblasen der Maske, einschließlich des Abnehmens und Wiederaufsetzens der Maske	12 -teilweise und voll geflutete Maske - eine Minute Atmen ohne Maske - schwimmen ohne Maske
12 Absetzen der Tauchermaske, 1 Minute Tauchen ohne Tauchermaske, Wiederaufsetzen und Ausblasen, bei herausgenommenem Atemregler langsames Aufsteigen bis zur Wasseroberfläche unter stetigem Ablassen von Atemluft	11 Absetzen der Tauchermaske, 1 Minute tauchen ohne Tauchermaske, wiederaufsetzen und ausblasen, bei herausgenommenem Lungenautomaten langsames Aufsteigen bis zur Wasseroberfläche	13 Kontrollierter, schwimmender Notaufstieg (CESA)
13 Überwachen der wichtigsten Instrumente, grundlegende Handzeichen	12 Überwachen der wichtigsten Instrumente, grundlegende Handzeichen	14 Gebrauch des Finimeters – Erkennen von Handzeichen
	13 Gebrauch der Schnellabwurfleinrichtung des Ballastsystems an der Wasseroberfläche	15 Blei entfernen / Abwurf Ab- und Anlegen des Gewichtssystems (unter und über Wasser)
		16 Inflatorschlauch abkoppeln – klemmenden Inflatorknopf simulieren
		17 Ermüdeten Taucher schleppen/schieben
		18 Krampf lösen
		19 Atmen aus abblasendem Lungenautomat (mind. 30 Sek)
		20 Ab- und Anlegen von Tauchgerät und Gewichtssystem (Oberfläche und unter Wasser)



## Vergleich Ausbildungsinhalte VDST/CMAS\* / BARAKUDA OWD/CMAS\* / PADI OWD



- VDST CMAS* (mit Grundtauchschein und Basic)	- Barakuda OWD / CMAS* (mit Grundtauchschein)	- PADI OWD
- Freiwasser: 5 Tauchgänge, min. 15 Minuten	- Freiwasser: 4 TG OWD, 5 TG für CMAS*, min 5 Min	- Freiwasser: 4 Tauchgänge, min. 20 Minuten
1 Vollständiges und korrektes Anlegen und Überprüfen der Ausrüstung vor dem Tauchgang und Versorgen der Ausrüstung nach dem Tauchgang	1 Vorbereiten, Überprüfen und Anlegen der Ausrüstung vor dem Tauchgang und Versorgen nach dem Tauchgang	1 Vorbereitung der Ausrüstung und Anlegen der Tauchausrüstung Sicherheitscheck (Buddycheck)
		2 Planung des Tauchgangs mit Tabelle und/ oder TC– Tiefen- und Zeitgrenzen
		3 Anpassen der Bleimenge (Tariertest)
	2 Korrekter Ein- und Ausstieg mit schwimmen an der Oberfläche und Wechsel von Schnorchel auf Atemregler.	4 Wechsel Schnorchel/Lungenautomat schwimmend an der Oberfläche
		5 Ab- und Anlegen von Tauchgerät und Gewichtssystem an der Oberfläche
2 Transportieren des „verunfallten“ Tauchpartners an der Wasseroberfläche bis zum Ufer bzw. Boot und anschließend an Land bzw. an Bord Demonstrieren der stabilen Seitenlage und der Schocklage Aufzählen der nachfolgenden Maßnahmen, um die Rettungskette in Gang zu setzen	3 Transportieren (ca. 100m) eines „verunfallten“ Tauchpartners an der Wasseroberfläche bis zum Ufer bzw. Boot und Retten aus dem Wasser. Anschließend demonstrieren/ Erläutern der weiteren Rettungsmaßnahmen (Lagerung, Rettungskette, ...)	6 Ermüdeten Taucher mit angemessenen Techniken schleppen/schieben
		7 Krampf lösen bei sich und beim Partner
3 10 Minuten Schnorcheln an der Wasseroberfläche in kompletter Ausrüstung	4 Zehn Minuten schnorcheln an der Wasseroberfläche in kompletter Ausrüstung.	8 Kontrollierter Abstieg mit Referenz (Seil oder Bodenkonturen)
		9 Abstieg ohne Referenz
4 „Wiederangeln“ des herausgenommenen, losgelassenen und hinter dem Rücken hängenden Atemreglers	5 Wiedererlangen des herausgenommenen, losgelassenen und hinter dem Rücken hängenden Lungenautomaten	10 Lungenautomat wiedererlangen und ausblasen
5 Absetzen, Wiederaufsetzen und Ausblasen der Tauchermaske in 5 Meter Tiefe	6 Absetzen, wiederaufsetzen und ausblasen der Tauchermaske in fünf Meter Tiefe. (In kalten Gewässern genügt das vollständige Fluten der Maske).	11 Maske ausblasen – teilweise geflutete Maske - voll geflutete Maske -Maske absetzen, wieder aufsetzen und ausblasen
	7 Überwachen der wichtigsten Instrumente	
6 Tariern über den Inflator in 3 unterschiedlichen Tiefen	8 Tariern über den Inflator in 3 unterschiedlichen Tiefen	12 Schweben - Neutrale Tariierung



## Vergleich Ausbildungsinhalte VDST/CMAS\* / BARAKUDA OWD/CMAS\* / PADI OWD



- VDST CMAS* (mit Grundtauchschein und Basic)	- Barakuda OWD / CMAS* (mit Grundtauchschein)	- PADI OWD
- Freiwasser: 5 Tauchgänge, min. 15 Minuten	- Freiwasser: 4 TG OWD, 5 TG für CMAS*, min 5 Min	- Freiwasser: 4 Tauchgänge, min. 20 Minuten
7 Geben von und reagieren auf fünf UW-Pflichtzeichen	9 Geben von und reagieren auf fünf UW-Pflichtzeichen	
8 Herausnehmen des Atemreglers in maximal 5 Meter Entfernung zum Tauchpartner, Hintertauchen zum Tauchpartner und unter Fortsetzung des Tauchganges 5 Minuten Atmen aus dessen Hauptatemregler	10 Herausnehmen des Lungenautomaten in maximal fünf Meter Entfernung zum Tauchpartner, hintertauchen zum Tauchpartner und unter Fortsetzung des Tauchganges fünf Minuten atmen aus dessen Zweitautomaten	13 Gebrauch einer alternativen Luftversorgung, Spender und Empfänger
	11 Abwerfen des Ballastsystems an der Wasseroberfläche durch Betätigung der Schnellabwurfeinrichtung.	14 Blei ablegen an der Oberfläche
9 Geschwindigkeitskontrolliertes Aufsteigen unter Wechselatmung aus dem Atemregler des Bewerbers aus der maximalen Tiefe (vom Tauchlehrer bestimmt) im freien Wasser bis auf 5 Meter und dann langsam an die Wasseroberfläche	12 Geschwindigkeitskontrolliertes Aufsteigen unter Wechsel- oder Oktopusatmung aus der maximalen Tiefe im freien Wasser bis an die Wasseroberfläche, (Luftgeber, Luftnehmer und Tiefe werden vom Tauchlehrer bestimmt)	15 Aufstieg mit alternativer Luftversorgung Spender und Empfänger im Wechsel
10 Geschwindigkeitskontrolliertes Aufsteigen aus maximal 10 Meter Tiefe im freien Wasser bis an die Wasseroberfläche mit einem Stopp von einer Minute auf 3 Meter Tiefe	13 Geschwindigkeitskontrolliertes Aufsteigen aus maximal zehn Meter Tiefe im freien Wasser bis an die Wasseroberfläche mit einem Stopp von einer Minute auf drei Meter Tiefe.	16 Geschwindigkeitskontrolliertes Aufsteigen (5-Punkte aufstieg) mit Sicherheits-Stopp
11 Orientierung: einfache Unterwasser-Navigation	14 Orientierungsübung: einfache Unterwasser-Navigation	17 Kompass und Umkehrkurs an der Oberfläche (min. 50m) - Kompassnavigation unter Wasser
		18 Kontrollierter, schwimmender Notaufstieg
12 Tauchgang unter erschwerten Bedingungen, Tiefe zwischen 15 und 25 Meter, Nachttauchen, Tauchen vom Boot, Strömungstauchen oder Tauchen bei schlechter Sicht	15 Tauchgang unter erschwerten Bedingungen, Tiefe zwischen 15 und 25 Meter, Nachttauchen, Tauchen vom Boot, Strömungstauchen oder Tauchen bei schlechter Sicht	19 Erkunden der Unterwasserwelt, Gebrauch der Instrumente Buddyverhalten, Handzeichen,
<i>Quelle: DTSA Ordnung</i>	<i>Barakuda Standards, Barakuda Raining Record</i>	<i>Guide to Teaching, Padi Standards,</i>
<i>Reihenfolge und Numerierung = Verfasser (nicht Ordnung)</i>	<i>Reihenfolge und Numerierung = Verfasser (nicht Standards)</i>	<i>Reihenfolge und Numerierung = Verfasser (nicht Standards)</i>